

Sperrfrist: 24.07.2019, 19.00 Uhr
Es gilt das gesprochene Wort.

Grußwort des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst, Bernd Sibler, anlässlich des Festaktes zum 100. Geburtstag von Wolfgang Wagner am 24. Juli 2019 in Bayreuth

Es ist mir ein besonderes Vergnügen, Sie heute Abend im Gedenken an Wolfgang Wagner hier im Festspielhaus Bayreuth zu begrüßen. Ich darf Ihnen auch ganz herzliche Grüße von unserem Ministerpräsidenten und von der Bayerischen Staatsregierung übermitteln. Wir sind stolz und freuen uns ganz besonders, dass unsere Bundeskanzlerin zu diesem Anlass nach Bayreuth gekommen ist. Sehr geehrte Frau Dr. Merkel, ein ganz herzliches Grüß Gott an Sie. Mit Ihrer Anwesenheit unterstreichen Sie erneut den hohen Stellenwert der Bayreuther Festspieltradition für unser Kulturleben.

Richard Wagner war nicht nur ein genialer Komponist; er hat es auch verstanden, großartige Zukunftsvisionen in die Tat umzusetzen. Dazu gehört in allererster Linie die Festspieltradition hier in Bayreuth. Diese hatte über viele Jahrzehnte einen ganz entscheidenden Anteil an der Entwicklung der Aufführungspraxis und damit der Deutung des Werkes.

Für den Freistaat Bayern ist es ein Glücksfall, dass Richard Wagner sein Festspielprojekt hier in Bayreuth umgesetzt hat. So wird alljährlich das schöne Bayreuth zu einem Zentrum des deutschen Kulturlebens. Selbstverständlich wird der Freistaat wie bisher auch weiterhin seinen Beitrag dazu leisten, dass dies so bleibt. Wir wollen dieses großartige Erbe mit allen Kräften wahren. Doch nun freue ich mich mit Ihnen auf den festlichen Abend und auf die Musik Richard Wagners, die auch im 21. Jahrhundert Menschen auf der ganzen Welt emotional berührt. Freuen wir uns nun auf den Auszug aus dem dritten Akt des Tannhäuser.